

THÜMER

PERSPEKTIVE IN GRÜN



Heft 2/2004

EINE INFORMATION FÜR KUNDEN, MITARBEITER UND FREUNDE DER THÜMER-LANDSCHAFTSBAU GmbH

Weihnachtsgrüße

und auf ein friedliches Jahr 2005

Ihre THÜMER-LANDSCHAFTSBAU GmbH

Das Jahr 2004 geht zu Ende, wir wünschen allen Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Freunden von ganzen Herzen ein frohes, gesundes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2005.

Die Situation in unserer Welt ist kompliziert, an einer Vielzahl von Orten toben erbarmungslose Kriege, immer größere Unwetter beherrschen unseren Erdball und Millionen Menschen hungern täglich. Dem gegenüber können wir mit unserer derzeitigen Lage recht zufrieden sein, wir haben genügend Arbeit bei der wir Geld verdienen, wir arbeiten in einem stabilen, in Dresden anerkannten Unternehmen und freuen uns alle täglich, wenn wir unseren Kunden mit unserer Arbeit etwas Gutes tun können.

Alle die auch im Jahr 2005 dazu etwas beitragen, wünschen wir vor allem Gesundheit, persönliches Wohlergehen, viel Kraft und die notwendige Portion Glück bei allem was Sie tun.

Seite 1

- Weihnachtsgrüße

Seite 2

- Aus unserer täglichen Arbeit

Seite 3

- Neues bei THÜMER
- André empfiehlt

Seite 4

- Rollrasen
- Bauernregeln

Maxi, Willy und Thomas
Thümer an der Frauenkirche
Dresden am 2. Advent 2004



Das Jahr 2004 geht mit großen Schritten seinem Ende entgegen. Wir haben uns in diesem Jahr auf Grund der Anfragen unserer Kunden und unserer Hauptkompetenz vor allem auf den ganz üblichen Landschaftsbau konzentriert. In Kundengesprächen werden wir manchmal gefragt, ob wir denn auch Wegebau oder Baumarbeiten machen. Wir erläutern unseren Kunden dabei immer wieder, dass für uns Landschaftsbau alle Arbeiten umfasst, die rund um das Haus notwendig sind. Wir gestalten für unsere Kunden komplette Neuanlagen genauso wie eine Niveauanpassung eines Fußweges oder den Schnitt von Bäumen und Gehölzen oder eine komplette Begrünung eines Grundstückes, oder den Wege- und Terrassenbau, den Bau von Zäunen und Umfriedungen u.s.w.

Deutlich spüren wir, dass wir immer weniger Neuanlagen bauen dafür aber alte bestehende Anlagen umgestalten. Schwerpunkte bei dieser Umgestaltung waren auch im letzten Jahr dann oft eine neue Geländeprofilierung mit Mauerbau,



Große Privatgartenanlage in der Nähe von Usti nad Labem (Tschechien) - 1000 m³ Erdbewegung, 3600 m² Rollrasen, 6000 Stück Bodendeckerpflanzen



In Zusammenarbeit mit einer österreichischen Galabaufirma haben wir im Sporthotel Stock in der Nähe vom Hintertuxer Gletscher eine Beregnungsanlage in sehr kurzer Zeit installiert. Unser Vorarbeiter Jörg Lanzendörfer arbeitete erstmals als Leitmonteur für unser Beregnungssystem ECO-Rain. Wir hoffen, dass wir auch durch solche Tätigkeiten im kommenden

haben könnten. An den Bildern auf dieser Seite kann man erkennen, dass sich dies grundlegend geändert hat. In der Nähe von Usti nad Labem/Tschechien führten wir im Herbst diesen Jahres die kompletten vegetationstechnischen Arbeiten aus. In kürzester Zeit wurden von uns 1000 m³ Oberboden eingebaut, 3600 m² Rollrasen gelegt, 6000 Stück Bodendecker gepflanzt. Leider haben uns die starken Niederschläge im November einen Strich durch die Rechnung gemacht, der Rollrasen konnte nicht vollständig verlegt werden.



Beregnungsanlage im Sporthotel Stock in der Nähe vom Hintertuxer Gletscher (Österreich)

der Einbeziehung von Licht und Wasser in die Gartengestaltung und die Verwendung von immer hochwertigeren Materialien.

Interessant für uns ist, dass private Bauherren aber auch Wohnungsgenossenschaften/Wohnungsverwaltungen recht hohe Anforderungen an die Gestaltung, die verwendeten Materialien und die Qualität der Ausführung haben. Bei Bauträgern und Generalunternehmern wird dagegen mit dem Cent gespart, ohne dass das einen Einfluss auf die Ausführungsqualität hat.

Jahr den Umsatz und das Ergebnis auf dem Gebiet Beregnung verbessern können.

Vor 2 oder 3 Jahren wollten wir nicht glauben, dass wir in Österreich oder Tschechien oder außerhalb des Großraumes Dresden Baustellen

Im August diesen Jahres freuten wir uns sehr, als die Firma Saxonia uns den Zuschlag zu dem Bau Ihres Mustergartens auf der Fritz-Reuter-Str. gab. In Zusammenarbeit mit dem Projektanten des Mustergartens und vor allem Herrn Wurch von der Firma Saxonia entstand in nur 7 Wochen Bauzeit ein Mustergarten der im Raum Dresden seines Gleichen sucht. Der Mustergarten widerspiegelt die gegenwärtigen Tendenzen im Einsatz von Materialien im Garten- und Landschaftsbau. Auf gestalterische Schwerpunkte wie Natursteinbeläge, Natursteinmauern, Stufen aus Beton und Naturstein, Wasser und Licht im Garten wurde sehr viel Wert gelegt. •



Mustergarten Saxonia Baustoffe - entstand in nur 7 Wochen Bauzeit, ca. 30 Betonbelege, 25 Natursteinbeläge, Natursteinmauern, Beton- und Natursteinstufen, Beregnungsanlage und ein Wasserbecken



- Weiterbildung wird effektiv, wenn sie im Unternehmen erfolgt oder durch das Unternehmen selbst organisiert wird.

Aus diesem Grund besuchte die gesamte Firma die internationale GaLaBau - Messe in Nürnberg am 17.09.2004.

- Die Gartennacht am 04.09.2004 mit ca. 150 Gästen war wieder eine sehr ansprechende Veranstaltung. Fachlich umrahmt wurde sie von einem gelungenen Vortrag von Herrn Kreiser, einer kleinen Ausstellung zu ökologischen Fragen

im Garten- und Landschaftsbau. Um Mitternacht besuchte uns August der Starke, die letzten gingen als die Sonne schon wieder auf ging

- Unsere Internetseite wurde von Katja Thümer vollständig überarbeitet, sie ist moderner gestaltet und lässt eine ständige Aktualisierung zu (z.B. steht unsere Zeitung ab sofort im Internet), ab 01.12.2004 können Sie sich davon überzeugen.



- Am 14. und 15.11.2004 wurden auch in diesem Jahr zwei 22m hohe Weihnachtsbäume im Elbepark Dresden aufgestellt.

- Am 18. Dezember findet im Zarenkeller/ Niederwartha die Firmenweihnachtsfeier statt.

- Christian Quietzsch, unser ehemaliger Lehrling und jetziger Facharbeiter, scheidet zum Jahresende aus privaten Gründen aus. Er zieht nach Zittau um – wir wünschen ihm privat und beruflich alles Gute und danken sehr für die geleistete gute Arbeit.



- Steffi Thümer ist aus dem Babyurlaub zurück. Der kleine Willy geht in den Kindergarten. Ab 01.12.2004 arbeitet Sie wieder als „Frau für alles“ im Sekretariat.



Eindrücke von der Gartennacht am 04.09.2004



ca. 150 Gäste kamen und ...



... die Letzten gingen als die Sonne aufging



Ausschank durch die fleissigen Thümer-Gärtner



ANDRÉ EMPFIEHLT:

Kompostieren im Hausgarten

Bei dem heutigen Thema fiel mir sofort ein Sketch von Rolf Herricht und Hans-Joachim Preil ein. In dem heißt es: „Jeder gute Gärtner sollte einen Haufen in seinem Garten haben“. Zurecht wie ich finde, denn so ein „Haufen“ vereint mehrere Vorteile. Zum einen spart man Geld für die Abfallentsorgung und tut dem Garten aus dem zum großen Teil die Abfälle kommen auch noch was gutes. Denn Kompost verbessert die Bodenstruktur, erhöht die Fruchtbarkeit und ist gut für die Speicherung von Wasser.

Es reichen schon einfachste Mittel aus, um einen Kompost zu errichten. Entweder in dem eine Miete errichtet wird oder einfach Balken kreuzweise zu einem Quadrat übereinander gelegt werden, die Außenmaße sollten dabei 1,00m bis 1,20m nicht überschreiten um eine ordentliche Durchlüftung zu gewährleisten. Bei der Standortwahl sollte schattig sein. Zum einen wird dadurch eine eventuelle Geruchsbelästigung vermieden. Was aber wichtiger ist, dass durch zu viel Sonneneinstrahlung wertvolle Mikroorganismen, die für die Zersetzung wichtig sind, zerstört werden. Auch sollte darauf geachtet werden das

der darunter befindliche Boden gut wasser-durchlässig.

Zur Kompostierung eignen sich fast alle org. Abfallprodukte die im Garten, Küche und Haushalt anfallen. Das sind z.B. Ernterückstände von Gemüse, Stauden- und Rasenschnitt, jegliche Unkräuter, Kaffee- und Teefilter sowie Eierschalen. Aber auch Zeitungspapier, Pappe, Wolle, Federn oder reine Holzasche können auf den Kompost gegeben werden. Weniger geeignet sind gekochte und fettige Speisereste da diese nicht die für die Zersetzung wichtige Hitze entwickeln und eher zu Fäulnis führen. Auf keinen Fall sollten auf diesem Wege Stoffe wie Glas, Kunststoffe, Farbreste oder selbst der Inhalt des Staubsaugerbeutels entsorgt werden. Auch kranke Pflanzenteile eignen sich nicht zur Kompostierung.

Ein frisch gebauter Komposthaufen durchläuft zunächst eine heiße Rottephase (Temperaturen von 50 – 60°C). Krankheitskeime und Unkrautsamen überleben diese heiße Rotte normalerweise nicht, die „Hygienisierung“ des Kompostes findet statt. Nach einer Übergangsphase, in der die Temperatur langsam sinkt, Mikroorganismen und Kleinlebewesen den Haufen besiedeln, schließt sich dann eine kalte Rottephase an. Unter natürlichen Bedingungen benötigt die Rotte 10 – 12 Monate, wobei der Haufen i.d.R. ein- bis zweimal umgesetzt und schließlich abgeseibt wird.

Also, dann. Viel Spaß und gutes Gelingen.



Rollrasenverlegung - im privaten Bereich

„Einzig Alternative ab Oktober“

ein Beitrag von Dr. Alex Galabau GmbH

Rollrasen zur schnellen Begrünung von Rasenflächen erfreut sich in den letzten Jahren zunehmender Beliebtheit.

Durch dieses Produkt ist es möglich innerhalb von Stunden betreibbare, nutzungsfähige Rasenflächen herzustellen.

Durch Verwendung von Rollrasen ist das bei der Aussaat übliche Keimen von Unkräutern vollständig unterbunden. Erst nach zwei bis drei Jahren kann sich im Rollrasen Klee oder Löwenzahn ansiedeln, der durch Ausstechen oder chemisch bekämpft wird.



Während im Herbst die Rasenaussaat nur bis Ende September empfohlen werden kann, ist es möglich, Rollrasen bei jedem frostfreien Wetter, auch im Spätherbst und Winter, zu verlegen. Wenn er verlegt und angegossen ist, können nachfolgende Fröste keinen Schaden mehr anrichten.

Speziell für Böschungflächen gibt es zu Rollrasen keine Alternative, um Bodenerosion sofort zu verhindern. Die Rasenrollen werden hierbei mit speziellen Rasennägeln auf der Böschung befestigt.

Die Bodenvorbereitung entspricht der einer Rasensaaffläche – graben, fräsen, einebnen, rückverfestigen. Zu angrenzenden Pflasterflächen ist ein Planum von fast 2 cm einzuhalten, damit mit der Dicke der Rasenrolle ein ebener Abschluss erreicht wird. Rollrasen muss nach der Ernte innerhalb 48 Stunden verlegt sein und wird daher immer frisch geschält geliefert. Das Verlegen erfolgt im Verband, engfugig Rolle an Rolle. Die Rasenrollen können gut mit Sägemesser passgerecht geschnitten werden. Sie werden angewalzt (angetreten) und intensiv mit 20 l/m² eingewässert (auch bei Regen!). Das Wässern ist besonders wichtig, um die Kapillaren zum Unterboden herzustellen. 14 Tage werden die Flächen feucht gehalten, nach 10 Tagen sind die Rollen fest angewachsen. Das erste Mähen kann nach zwei Wochen auf 3,5 cm vorsichtig



erfolgen. Die weitere Folge entspricht danach der für normale Rasenflächen – mähen aller 14 Tage auf 3,5 cm, wässern bei Bedarf und düngen. Die Düngung kann zwei Mal pro Jahr im April und August mit Rasenlangzeitdünger (35 bis 40 g/m²) erfolgen, bei hoher Beanspruchung einmal mehr und eventuell ein- bis zwei Mal Düngung mit Kalkammonsalpeter (20 g/m²). •



Vorgarten in Ullersdorf vor und nach der Umgestaltung im November 2004

Bauernregeln

- **Dezember** - Ist's zur Weihnacht warm und lind, kommt zu Ostern Schnee und Wind.
- **Januar** - Je frostiger der Januar, je freundlicher das ganze Jahr.
- **Februar** - Ist's an Appolonia (9.2.) feucht, der Winter meist sehr spät entweicht.
- **März** - Taut's im März nach Sommerart, bekommt der Lenz einen weißen Bart.



Impressum

Herausgeber:
Thomas und Werner Thümer
THÜMER-LANDSCHAFTSBAU GmbH
Bismarckstraße 64, 01257 Dresden
Telefon 0351 - 281 81 11
Telefax 0351 - 281 74 74
Internet www.thuemer-landschaftsbau.de
E-Mail service@thuemer-landschaftsbau.de

Realisierung:
Malerei & Werbung Alfred Werker
Leubener Str. 52, 01279 Dresden
www.werbung-werker.de